

Von Beginn an die Lust am Tanzen versprühen

Tanzgala der Tanzschule DLC in der Vaihinger Stadthalle erzählt von der Verwirklichung von
Träumen und zeigt mit 260 Tänzern eine Vielzahl von Stilen

Wenn aus dem Traum von einem ein Traum von vielen wird, dann muss auf dem Weg dahin vieles richtig gemacht worden sein. Am Samstagnachmittag feierte die Vaihinger Tanzschule DLC in diesem Sinne mit rund 260 Tänzern ein buntes Fest in Form einer Gala unter dem Motto „I have a dream“ in der Stadthalle.



Die Coaches eröffnen das Programm in der Vaihinger Stadthalle.

VAIHINGEN. Nena hat mal von 99 Luftballons gesungen – und damit einen riesigen Erfolg weltweit gehabt. Vielleicht hat das auch die Rahmenhandlung der Gala inspiriert: Rote Luftballons waren es, die von der Geschichte der DLC-Tanzschule erzählten – angefangen beim Traum der Chefin Conny Boob bis hin zum Traum aller, das Publikum in der nahezu voll besetzten Vaihinger Stadthalle inklusive.

Je mehr Träume wir verwirklichen, umso mehr Chancen zeigen sich in ganz unterschiedlichen Facetten: Das war die Botschaft, die Conny Boob und ihr Team aus Tanzschülern und Coaches gemeinsam auf die Bühne brachten; ein Querschnitt dessen, was die Tanzschule auf allen Ebenen zu bieten hat. Vom Balletttanz bis zum Hip-Hop. Vom klassischen Tanz bis zum modernen Tanz. Es ist das „Wir“, das aus der Vision einer einzelnen die Gemeinschaft vieler gebildet hat – trotz mancher bürokratischer Hürden, die einen Selbstständigen schon mal an den Rand der Verzweiflung bringen können. Datenschutzgrundverordnung, Brandschutzbestimmungen, Versicherungen und nicht zuletzt die Gema. Bei so viel Bürokratie-Kram bleibt die eigentliche Arbeit, die Freude am Tanzen, manchmal auf der Strecke. Es sei denn eben, man hat ein Team um sich, das mitzieht und sich einbringt.

Die ganze Geschichte von den Anfängen bis heute vorgelesen wurde von Christian Biederstaedt, dessen „Moderationen“ mit leisen Keyboardklängen von Anastassia Biederstaedt getragen wurden. Ob das bei so viel Tempo auf der Bühne, und zwischen den ohnehin satten Sounds über die Laut-



Flamenco-Tanz mit den jüngsten.

sprecher während, respektive dem lautstarken Gekreische auf der Empore vor und nach den Tanzdarbietungen wirklich ziel führend war sei mal dahingestellt, zumal die Stimme im Vergleich zu allem anderen deutlich zu leise abgemischt war. Sei's drum.

Der Fokus lag ohnehin auf den Tänzern, die meist in Gruppen, ab und an aber auch als Solotänzer auf der Bühne standen – eingebettet jeweils in die Geschichte. Oft waren es grade auch die Coaches, die den Traum von Conny Boob mit Leben füllten: eine besondere Tanzschule zu führen, die unterschiedliche Richtungen verdienen sollte; das alles getragen von Zusammenhalt und der Lust am Tanzen. Die versprühten die Coaches – wie später auch ihre Tanzschüler – auf jeden Fall und auch von Beginn an, als die Kindern und vor allem

auch die Mütter mit ihrem Hip-Hop eines beweisen wollten: Man muss sich manchmal auch was trauen, um viel erreichen zu können. Es war ein munterer Auftakt hinein in dieses Tanzspektakel mit seinen insgesamt 34 Programmpunkten. Da wurde die Bühne mal in eine Zirkusmanege verwandelt, dann wieder zum Schauplatz eines Ausflugs in exotische Länder. Die Rundreise führte nach Spanien mit feurigen Flamenco-Rhythmen und fesselnden Kastagnettenklängen.

Aus einer Vision ist ein großer, gemeinsamer Traum geworden

Weil Conny Boob auch erste Vorsitzende der internationalen Gesellschaft für künstlerisches Kastagnettenspiel ist, hatte sie



Auch die Mamas können Hip-Hop.



Die Tanzkinder als das Herzstück der Tanzschule, hier mit Inhaberin Conny Boob.

hier einen Auftritt des internationalen Kastagnetten-Ensemble Tu coro organisiert, der die Tanzgala bereicherte.

Der zweite Programmblock war geprägt von den Zweifeln, die einen packen, wenn man nicht weiter weiß, wenn das „Leben des Traums“ zu anstrengend wird und das Scheitern droht.

Conny Boob hatte in dieser Lage Hilfe von ihren Coaches, die „die eine oder andere Baustelle“ angingen: Bühne frei hieß es diesbezüglich unter anderem für die Tanzgruppen Dark Angels und die Rough Diamonds. Taktgefühl und Lust an der Bewegung vermittelten zudem die Zumbatänzer. Dazu gab's interessante Impulse aus dem Komplex Ballett, während andere Tänzer dazu einluden, wieder unbeschwert träumen zu können, beispielsweise inspiriert durch die Welt der Märchen und Musicals,

sofern die Besucher nicht grade von einer Breakdance-Show in den Bann gezogen werden. Hauptsache, alle finden sich und die Begeisterung hilft über alle Zweifel hinweg. In diesem Sinne war also eine ganze Menge drin in dieser Tanzgala, schließlich hatte die Tanzschule ja auch eine Menge zu erzählen. „Sie haben mit uns gelacht und geweint, die Vielfalt der Talente, welche die Tanzschule DLC zu bieten hat, gesehen und mehr über die Coaches und Conny erfahren“, hieß es da am Ende im Resümee der Moderation.

Es ist eben aus der Vision von Conny Boob über all die Jahre hinweg ein großer, gemeinsamer Traum geworden, den sie inzwischen mit ihrem Team und den vielen tanzbegeisterten Schülern lebt und den sie alle am Samstag auf die Bühne der Stadthalle gebracht haben.



Feurige Klänge mit dem internationalen Kastagnetten-Ensemble Tu coro.